

Erlebtes würdigen – Kostbarkeiten und Schatten der Geschichte der Deutschen aus Russland

- Zielgruppe:** Russischsprachige Migrantinnen und Migranten sowie alle Interessierten
- Termin:** Freitag, 27. August 2021 – Sonntag, 29. August 2021
- Seminarnummer:** 21/04/344
- Veranstaltungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Seminarleiter*in:** Sarah Temborius, Migrationswissenschaftlerin
- Teilnahmegebühr:** 60,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

Inhalte:

Am 28. August 2021 jährt sich der Erlass zur Deportation der Russlanddeutschen aus den Siedlungsgebieten zum 80. Mal (Erlass zur Zwangsumsiedlung der Wolgadeutschen). Es sind schreckliche Gräueltaten und furchtbare Schicksale, die sich für unzählige Russlanddeutsche abspielten. Dieser Teil unserer Geschichte ist immer noch wenig bekannt bzw. verkannt. Anlässlich des 80. Gedenktages bietet diese Veranstaltung Raum, sich intensiv mit der Geschichte und Identität der Deutschen aus Russland auseinanderzusetzen, auf sie aufmerksam zu machen und an sie zu erinnern. Neben den Schattenseiten des kollektiven Schicksals der Russlanddeutschen wird auch ein Blick auf den herausfordernden, aber auch hoffnungsvollen Teil ihrer Geschichte gerichtet. Mit Würde gedenken wir der mutigen Menschen, die damals dem Einladungsmanifest von Katharina II folgten, veranschaulichen den Aufbruch der Auswanderer, ihre Migrationsrouten, den Aufbau der deutschen Siedlungsgebiete und die heimische Kultur, die die Auswanderer nach Russland trugen. Den Teilnehmenden wird dabei die Gelegenheit geboten, sich intensiv mit Kunst- und Kulturformen der Deutschen in Russland zu befassen. Neben der gemeinsamen Auseinandersetzung mit der Geschichte und Identitätsfragen der Deutschen aus Russland steht in dieser Veranstaltung die Frage nach den Möglichkeiten einer entsprechenden Erinnerungsarbeit und -kultur im Mittelpunkt. Wie können die Migrations- und Integrationserfahrungen der Deutschen aus Russland ihren Nachfolgegenerationen sowie einer breiten, interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden?

Ziele:

- Intensive Auseinandersetzung mit der Geschichte der Deutschen aus Russland, insbesondere vor dem Hintergrund des 80-jährigen Deportationserlasses
- Reflexion eigener Migrations- und Integrationserfahrungen
- Entwicklung von Verständnis und Empathie für die Deutschen aus Russland und ihre Geschichte sowie Erarbeitung von Formen einer geschichtssensiblen Erinnerungsarbeit und -kultur

Dachverband:

Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (AKSB)



Finanzierung:

Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. wird über das Weiterbildungsgesetz NRW als anerkannte Weiterbildungseinrichtung im Regierungsbezirk Detmold gefördert.

Wir sind Partner der Landeszentrale für politische Bildung NRW und erhalten über die Landeszentrale eine Zuwendung für Seminare der politischen Bildung.

Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



Programmablauf:

Freitag, 27. August 2021

bis 16.00 Uhr	Anreise und Anmeldung
16.00 - 16.30 Uhr	Kaffee
16.30 - 17.00 Uhr	Sarah Temborius Begrüßung und Vorstellungsrunde <i>Plenum</i>
17.00 - 18.00 Uhr	Sarah Temborius Erläuterung des Programmablaufs, Einführung in die Thematik <i>Impulsreferat, Plenum</i>
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 - 20.30 Uhr	Sarah Temborius Der 28. August 1941 und seine Folgen – Deportationserlass zur Zwangsumsiedlung der Russlanddeutschen <i>Vortrag, Austausch in Kleingruppen</i>

Samstag, 28. August 2021

8.00 Uhr	Frühstück
8.45 - 10.15 Uhr	Sarah Temborius Zur Geschichte der Deutschen aus Russland <i>Vortrag, Diskussion</i>
10.30 - 12.00 Uhr	Sarah Temborius 80 Jahre Deportationserlass: An die Geschichte erinnern – Beschäftigung mit aktuellen Medienberichten

Impuls, Internetrecherche

- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Kaffee
- 14.30 - 16.00 Uhr Sarah Temborius
Fortsetzung: 80 Jahre Deportationserlass: An die Geschichte erinnern –
Beschäftigung mit aktuellen Medienberichten
Präsentation der Recherchen im Plenum, Diskussion
- 16.30 - 18.00 Uhr Sarah Temborius
Kunstformen und kulturelle Ausdrucksweisen der Deutschen in Russland
Kleingruppenarbeit, Präsentation im Plenum
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 - 21.00 Uhr Sarah Temborius
Geschichte, Identität und Kultur der Deutschen aus Russland –
Erinnerungsmöglichkeiten gestalten
Einzelarbeit, Collage

Sonntag, 29. August 2021

- 8.00 Uhr Frühstück
- 8.45 - 10.15 Uhr Sarah Temborius
Geschichte, Identität und Kultur der Deutschen aus Russland –
Erinnerungsmöglichkeiten gestalten
Gruppenarbeit, Präsentation im Plenum
- 10.30 - 12.00 Uhr Sarah Temborius
Seminarbewertung, Aufarbeitung offener Fragen
Feedbackrunde

12.00 Uhr Mittagessen

13.00 Uhr Abreise

Veranstalter*in:

Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen
Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e. V.

Post: Am Lehmstich 15 | 33813 Oerlinghausen | Germany

Email: info@st-hedwigshaus.de

Fon: +49 5202 9165 0

Web: www.st-hedwigshaus.de



Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert.

Einlassvorbehalt:

Die Heimvolkshochschule behält sich vor, Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer neonazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren.

Die Heimvolkshochschule steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.